

II-3608 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1843/1

1978 -04- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. LANNER

und Genossen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Versagen der Sicherheitsbehörden im Fall der
Untersuchung gegen Heinz Bachheimer

Wie sich aus einem Bericht im "Kurier" vom 16.4.1978 ergibt, sind die Untersuchungen im Falle Heinz Bachheimer von mysteriösen Mißgeschicken der Wiener Sicherheitsbehörden gekennzeichnet. Nachdem die "rechte Hand" Bachheimers, Franz Altmann, kurz vor seiner Verhaftung offenbar einen Tip bekommen hatte und sich rechtzeitig ins Ausland absetzen konnte, ist nun auch die Festnahme eines weiteren vermutlichen Komplizen Bachheimers mißlungen. Auf Tonbändern mit abgehörten Telefonaten Bachheimers war auch die Stimme von Johann Wild, eines vermutlichen Komplizen von Bachheimer, zu vernehmen. Als die Kriminalpolizei dem zum Verhör Geladenen die Tonbandaufnahmen mit seiner Stimme vorspielen wollten, stellte sich heraus, daß das Tonband inzwischen gelöscht worden war. Die Aufzeichnungen waren offensichtlich auf dem Irrweg der Tonbänder zwischen Post, Staatsanwaltschaft und Polizei auf der Strecke geblieben. Der vermutliche Komplize mußte daher auf freien Fuß gesetzt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Stimmen die oben wiedergegebenen Berichte, wonach im Fall Bachheimer Tonbänder, die wichtige Beweismittel enthielten, gelöscht worden sind?
- 2) Wenn ja, wie ist es dazu gekommen?
- 3) Haben Sie Ermittlungen eingeleitet, um den mysteriösen Verlust dieser Beweismittel aufzuklären?
- 4) Stimmt es, daß Heinz Bachheimer in Kürze aus der Untersuchungshaft entlassen wird?